

Skandal in Cádiz: Eltern verkaufen Tochter als Ehefrau für 5000 Euro!

Zwangsheirat-Skandal in Spanien: Eltern verkauften 14-jährige Tochter für 5000 Euro, drei Festnahmen in Cádiz.

Cádiz, Spanien - Schockierende Enthüllungen aus dem sonnigen Spanien: In einer grauenhaften Geschichte behauptet die Nationalpolizei, dass ein Elternpaar ihre 14-jährige Tochter an einen unbekanntes Erwachsenen Mann für die lächerliche Summe von 5000 Euro verkauft hat. Diese unglaubliche Versklavung geschah nicht in irgendeinem abgelegenen Winkel der Welt, sondern in Cádiz, einer pittoresken Stadt im Südwesten Spaniens. Fast drei Jahre nach dem perfiden Deal klickten nun die Handschellen: Die Eltern und der Ehemann fanden sich auf der Anklagebank wieder. Ihnen werden schwere Vergehen wie Menschenhandel und Kindesmissbrauch vorgeworfen, berichtete die **Welt**.

Die dramatischen Details der Geschichte sind erschütternd: Die junge Frau, eine in Spanien geborene Rumänin, lebte seit der erzwungenen Heirat im Oktober 2021 in einem Lieferwagen mit ihrem „Ehemann“. Anstelle einer schützenden familiären Umgebung, fand sie sich in einem Albtraum wieder, in dem sie psychische, körperliche und sexuelle Gewalt täglich ertragen musste. Sogar zum Sammeln von Schrott für die tägliche Notwendigkeit wurde sie genötigt. Trotz der erdrückenden Umstände fand sie den Mut, die Polizei in Cádiz aufzusuchen und Anzeige gegen ihre Peiniger zu erstatten. Der Vater des Mädchens wurde in Untersuchungshaft genommen, während die Mutter und der Ehemann vorerst unter Auflagen auf freiem Fuß

sind. Ihnen drohen nun schwere Haftstrafen.

Der dunkle Schatten der Zwangsheirat

Zwangsverheiratungen sind keineswegs eine spanische Anomalie, wie die **FAZ** berichtet. Auch in Ländern wie Deutschland gibt es erschreckend viele Fälle dieser Menschenrechtsverletzungen. Obwohl das Mindestalter für die Ehe in Spanien bei 18 Jahren liegt, könnten richterliche Ausnahmen bereits ab 16 Jahren eine Heirat ermöglichen. Doch oft bleibt ungewiss, ob die Eheschließungen im Ausland durchgeführt werden und dort andere Regeln gelten. Diese dunklen Geschäfte werden häufig im Verborgenen abgewickelt, weshalb auch das Dunkelfeld enorm ist. Die letzte umfassende Studie des Bundesfamilienministeriums in Deutschland aus dem Jahr 2008 zeigte bereits, dass über 3400 Menschen Beratung zum Thema Zwangsheirat suchten.

Mit dem Mut dieser jungen Frau in Cádiz wurde nicht nur ein Licht auf ihr persönliches Schicksal geworfen, sondern auch auf ein weitverbreitetes Problem, das noch viel zu oft im Dunkeln bleibt. Ihr Fall mahnt uns alle zur Wachsamkeit und ermutigt andere, sich Hilfe zu suchen. Es ist an der Zeit, die Fesseln dieser unzumutbaren Praxis zu durchbrechen und den betroffenen Frauen einen Ausweg zu bieten.

Details	
Vorfall	Menschenhandel, Sexualdelikte
Ursache	Zwangsheirat
Ort	Cádiz, Spanien
Festnahmen	3

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de